

# Mit der NEW URBAN AGENDA zur Transversalen Stadt:

Co-produziert, resilient, inklusiv, sicher, nachhaltig, experimentell

*Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen in der Stadtentwicklung*

Dr. Christina West

Wohnungs- und immobilienwirtschaftliches  
Seminar für Praktiker(innen) und Studierende  
Universität Mannheim  
18.10.2018

h\_da – University of Applied Science, Darmstadt  
*s:ne – Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung*  
*Teamleitung TV 6: Zukunftsorientierte Stadtentwicklung - Bsp. Mollerstadt (DA)*  
*TV 7: Digitale Stadt*

Urban Innovation – Stadt neu denken! e.V.  
Urban Innovation Center Heidelberg, Kurfürstenanlage 58, Heidelberg

Reallabor „Asylsuchende in der Rhein-Neckar-Region“  
UrbanUtopiaLAB  
Universität Heidelberg, Geographisches Institut

christina.west@h-da.de  
west@uni-heidelberg.de

Reallabor „Urban Office – Nachhaltige Stadtentwicklung in der Wissensgesellschaft“  
Universität Heidelberg, Geographisches Institut

# AGENDA

1. Prolog  
„Das Urbane?“ – Annäherungen und Diskurse
2. New Urban Agenda und SDGs der United Nations
3. Transformation einer komplexen Welt –  
Nachhaltige Entwicklung und Co-Produktion von Wissen
4. Das Urbane (?) - Die Transversale Stadt  
Utopia – Heterotopia – Transtopia
5. Transversale Stadtforschung –  
Transdisziplinär-transformative Projekte

**Prolog**  
**„Das Urbane“ ?**  
**-**  
**Annäherungen und Diskurse**

neu produzierte  
'Urbanitäten'

revitalisierte  
städtische Räume

'Recht auf Stadt' –  
Krise der Städte

Produktion  
'das Urbane'

Demographischer  
Wandel:

Grauer – Weniger – Bunter –  
Vereinzelter

Transversale  
Identitäten:

Transkulturalität – Transethnizität –  
Transnationalität

Konzepte zur Revitalisierung von  
Städten im Strukturwandel  
(Auswahl):

1 **Green City**

Ökologische Nachhaltigkeit,  
Renaturierung, Open Spaces

2 **Kulturelle Stadt / Kreative Stadt**

Creative Class

3 **Smart City / Digitale Stadt** –

Technologisierung der Welt  
Verantwortung? Reflektion?

Kritik an einer Stadtentwicklung und  
deren Planung, die Logiken einer  
neo-liberalen, ökonomisierten  
Global-Governance-Architektur  
folgt. Fragen nach Öffentlichem  
Raum (Funktion, Qualitäten),  
Begegnungen, Beziehungen ...

Globalisierung, Migration, Flucht  
verändern die **Diversität**,  
**Zugehörigkeitskonstruktionen** und  
Identitäten in Städten des 21. Jh.s –  
Politik und Stadtentwicklungs-  
planung zw.: Kreativität, Konformität,  
Integration, Inklusion, sozialer  
Kohesion, sozialer Teilhabe,  
räumlicher Segregation, Multi-/  
Interkulturalität, Diversität, Trans-  
kulturalität, Transethnizität, Visionen,  
Utopien, Geflüchteten eine Stimme  
geben ...

**New Urban Agenda  
und  
SDGs  
der United Nations**

# New Urban Agenda der Vereinten Nationen – Habitat III



Die „New Urban Agenda“ ist das zentrale Ergebnis der UN-Konferenz „Habitat III“ zu Wohnen und nachhaltiger Stadtentwicklung, mit der zum ersten Mal die geforderte Transformation unserer Städte zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz weltweit unter die gleichen Ziele gestellt wird.

Bildnachweis „Habitat III“: <http://cpi.unhabitat.org/helping-monitor-new-urban-agenda>

Kernstück der New Urban Agenda sind die 17 SDGs (Sustainable Development Goals oder Nachhaltigkeitsziele), mit denen ökologische, soziale und wirtschaftliche Ziele integriert und ausbalanciert werden sollen.



Bildnachweis „Hábitat III Objetivos de Desarrollo Sostenible la Sostenibilidad de Nuestro Futuro Común – círculo“  
<https://es.kisspng.com/kisspng-ku42tl/>

# Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (UN SDGs)

SDGs sollen bis 2030 global und von allen UNO-Mitgliedstaaten erreicht werden. Das heißt, dass alle Staaten gleichermaßen aufgefordert sind, die drängenden Herausforderungen der Welt gemeinsam zu lösen.

*Visionen der UN - normativer Rahmen - Chancen & Herausforderungen*



ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN



Quelle: [www.un.org/sustainabledevelopment/news/communications-material/](http://www.un.org/sustainabledevelopment/news/communications-material/)

# Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (UN SDGs)

## Visionen der UN - normativer Rahmen - Chancen & Herausforderungen



Quelle:  
[www.un.org/sustainabledevelopment/news/communications-material/](http://www.un.org/sustainabledevelopment/news/communications-material/)

- UN\_SDG 11: fordert explizit eine neue urbane Agenda um Städte und Gemeinden “inclusive, safe, resilient and sustainable” zu entwickeln.
- 17 SDGs mit 169 Unterzielen zeigen Entwicklungspfade zu nachhaltiger (Stadt)Entwicklung, den „großen Rahmen“.
- => aber: Produktion des Urbanen? Was ist das “Urbane”?
- SDGs benennen das “Was?”, wenig Hinweise auf, “Wie?”
- Umsetzungsstrategien und Indikatoren, mit denen NE gemessen und verglichen werden kann, müssen lokal vor Ort, in den Städten und Quartieren, in den jeweiligen Projekten und Akteurskonstellationen definiert und entwickelt werden.

**Hypothese:** Die Formate und Methoden, wie wir Wissen über die Stadt entwickeln und wie wir mit zunehmender Komplexität von Gesellschaft und in Städten umgehen, müssen neu gestaltet werden.

**Im Fokus:** transdisziplinär-transformative Forschung und Wissenschaft durch

- Co-Design von gesellschaftlich relevanten Fragen/Forschungsfragen
- Co-Produktion von Wissen
- Dimensionen “Systeminnovation”

Quelle: “Transversale Stadt – Transversale Gesellschaft” (West 2014; 2018)

**Transformation einer komplexen Welt**

-

**Nachhaltige Entwicklung**

**und**

**Co-Produktion von Wissen**

# Nachhaltige Entwicklung - Transformation einer komplexen Welt

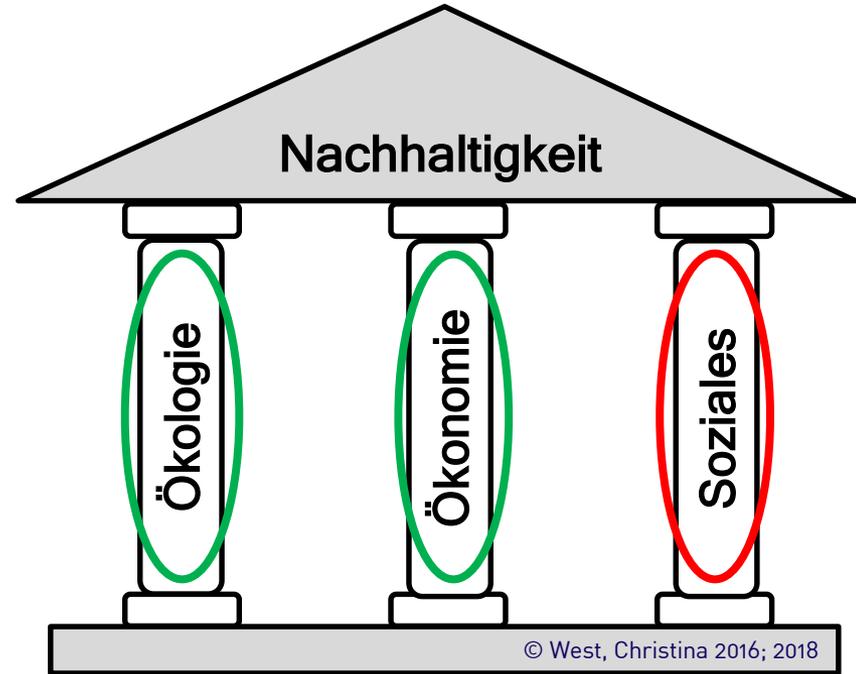
## Reflexionen:

Dimension “Soziale Nachhaltigkeit”

Idee “Soziale Gerechtigkeit”

Aber ...⇒:

? Soziale Nachhaltigkeit  
meist “Gleichwertigkeit”



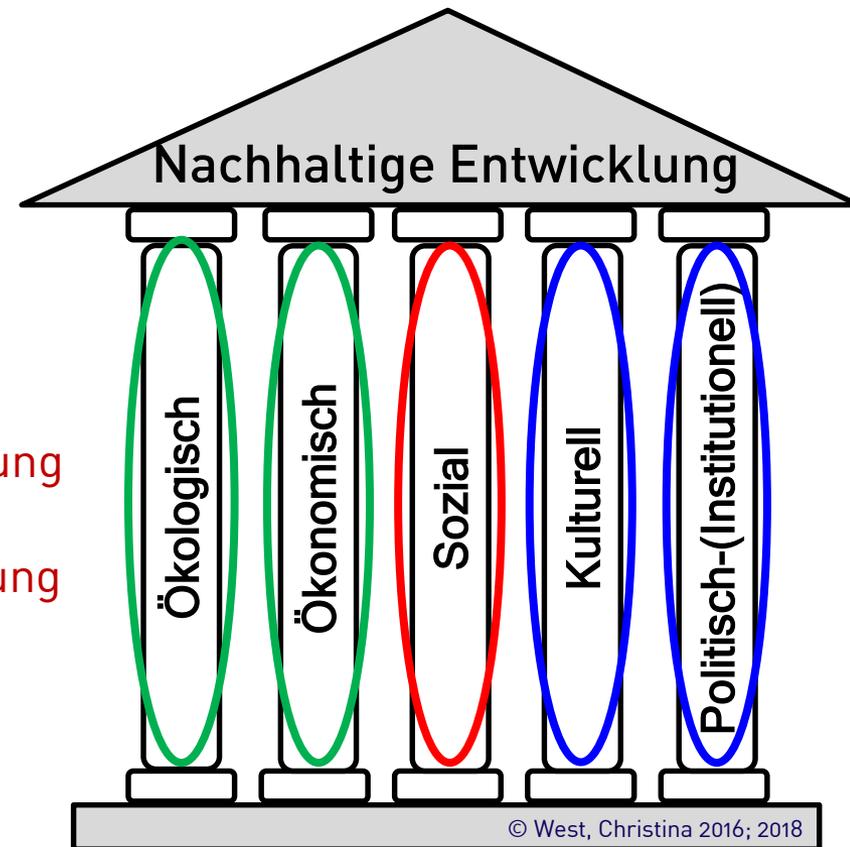
Idee: Optimierung von physisch-materiellen und sozialen Prozessen (in der Stadt), Planungsperspektive in der Tradition Sozialtechnologie und Reparatur. Knüpft an spezifische Verständnisse von Organisation, Steuerung/Governance Regimes, Macht und Institutionen an.

- “Outside” Perspektive auf Prozesse & Dynamiken in Gesellschaft (klassische Forschung)
- Umweltdeterminismus

# Wissensproduktion und Nachhaltige Entwicklung / Transformation

- Social Justice heute in Kombination mit Diversity und Demokratie, gerechte Partizipation (Stimme, Wählen, (urban) citizenship) für urbane Lebensqualität
- Soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit ist:
  - nicht fixiert
  - muss (alltäglich) ausgehandelt werden
  - muss als dynamisch konzipiert werden
  - ist Prozess

- ➔ Kulturelle Dimension Nachhaltiger Entwicklung
- ➔ Politische Dimension Nachhaltiger Entwicklung





# Wie kann Resilienz / Nachhaltigkeit / Zukunftsfähigkeit erreicht werden? Beiträge zur Theorie & Frage nach Erfolgskriterien transversaler Stadtforschung

- Nicht integriert: **Wissensproduktion in Bezug auf nachhaltige Entwicklung?**  
Routinen der Wissensproduktion an gesellschaftliche Dynamik, Komplexität anpassen:

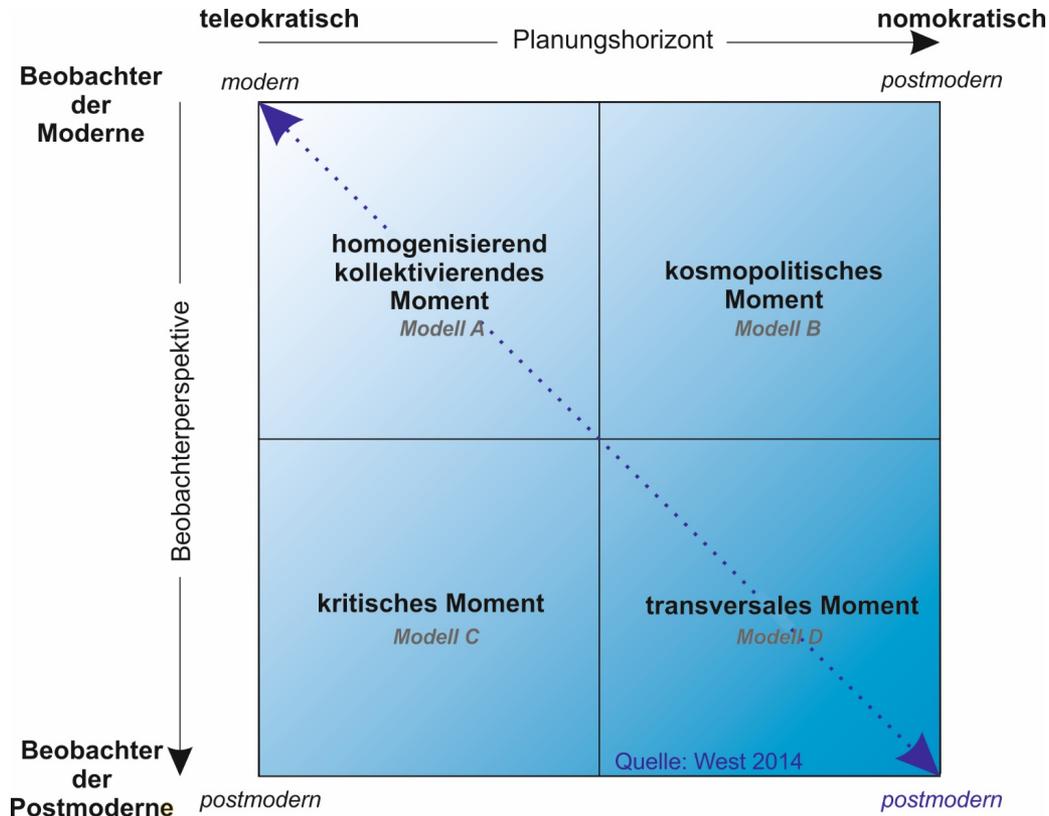
**Co-produktion des 'Urbanen'**  
statt Produktion des 'Urbanen'

**Co-produktion von Wissen**  
statt Produktion von Wissen

- Re-thinking von **Stadtentwicklungsparadigmen**.
  - Re-thinking unserer **Forschungsparadigmen** und **Forschungsfragen**
- unser Verständnis von "Stadt gestalten", dem "Urbanen", "Stadt erforschen", "Stadt produzieren", Wissen über Stadt produzieren, "Stadt verstehen", Produktionsmodus offene Planung, spielen mit multiplen Anschlussmöglichkeiten, abstrakt, improvisativ, transversal, experimentell, ...

→ **Transversale Stadtforschung braucht Orte, Möglichkeitsräume für Co-Produktion**

# Analyse der Impulse und Momente des Diskurses „Wissensproduktion“



Analytisches Schema um gesellschaftliche Komplexität, alltäglichen Dynamiken, Weltperspektiven und Wertorientierungen, Rahmen der Wissensproduktion, sowie die oft diametral gegenüberstehenden Positionen der verschiedenen Akteure zu erfassen und zu verstehen, co-produktiv gestalten zu können und Möglichkeitsräume zu erkennen.

Ziel: Nachhaltige Entwicklung und Transformation, urbane Innovation und Transfer in Gang bringen.

Analytisches Schema um die Komplexität transdisziplinär-transformativer Transfer- und Forschungsformate zu verstehen (z.B. Reallabore).

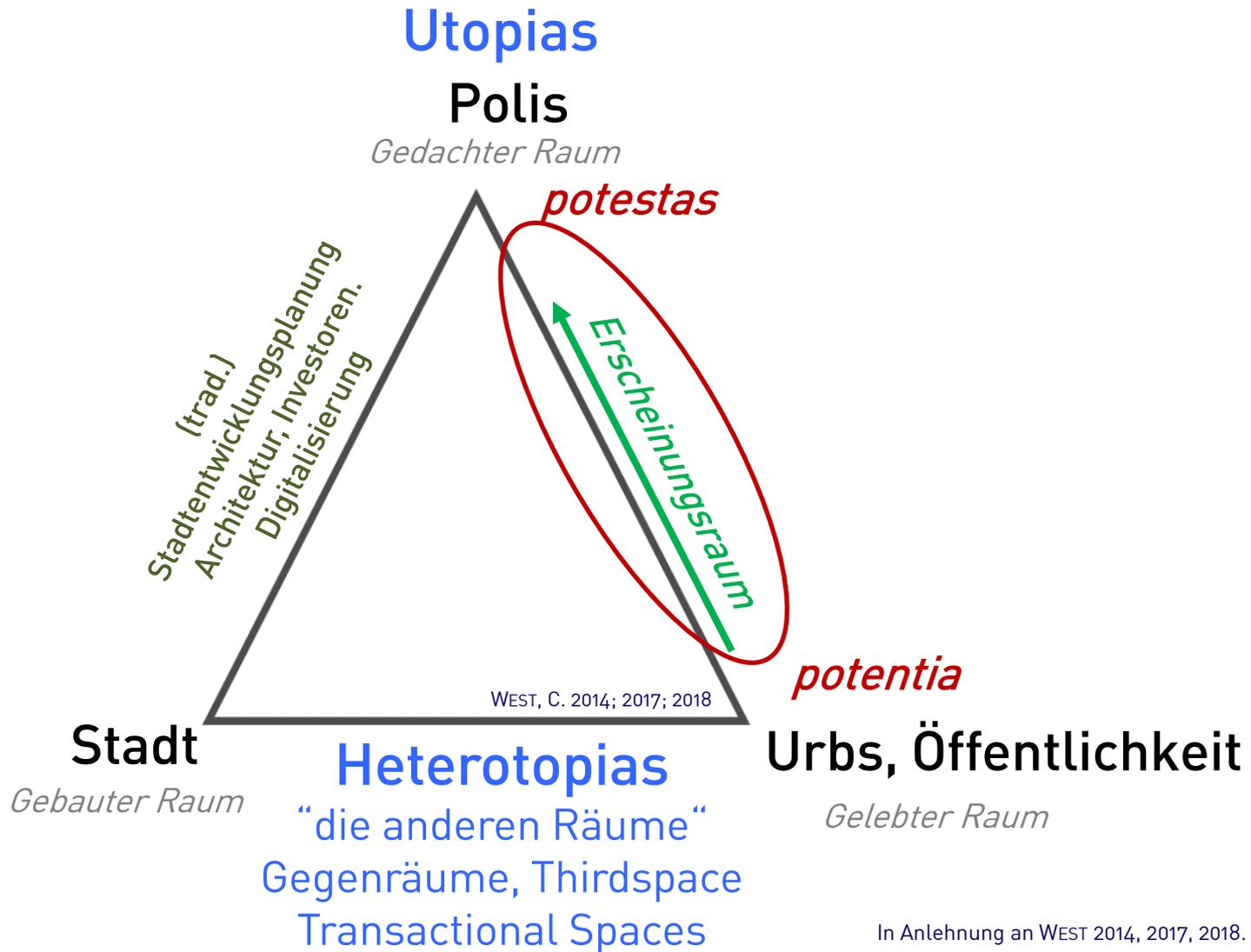
# Das Urbane (?) – Die Transversale Stadt

Utopia – Heterotopia – Transtopia

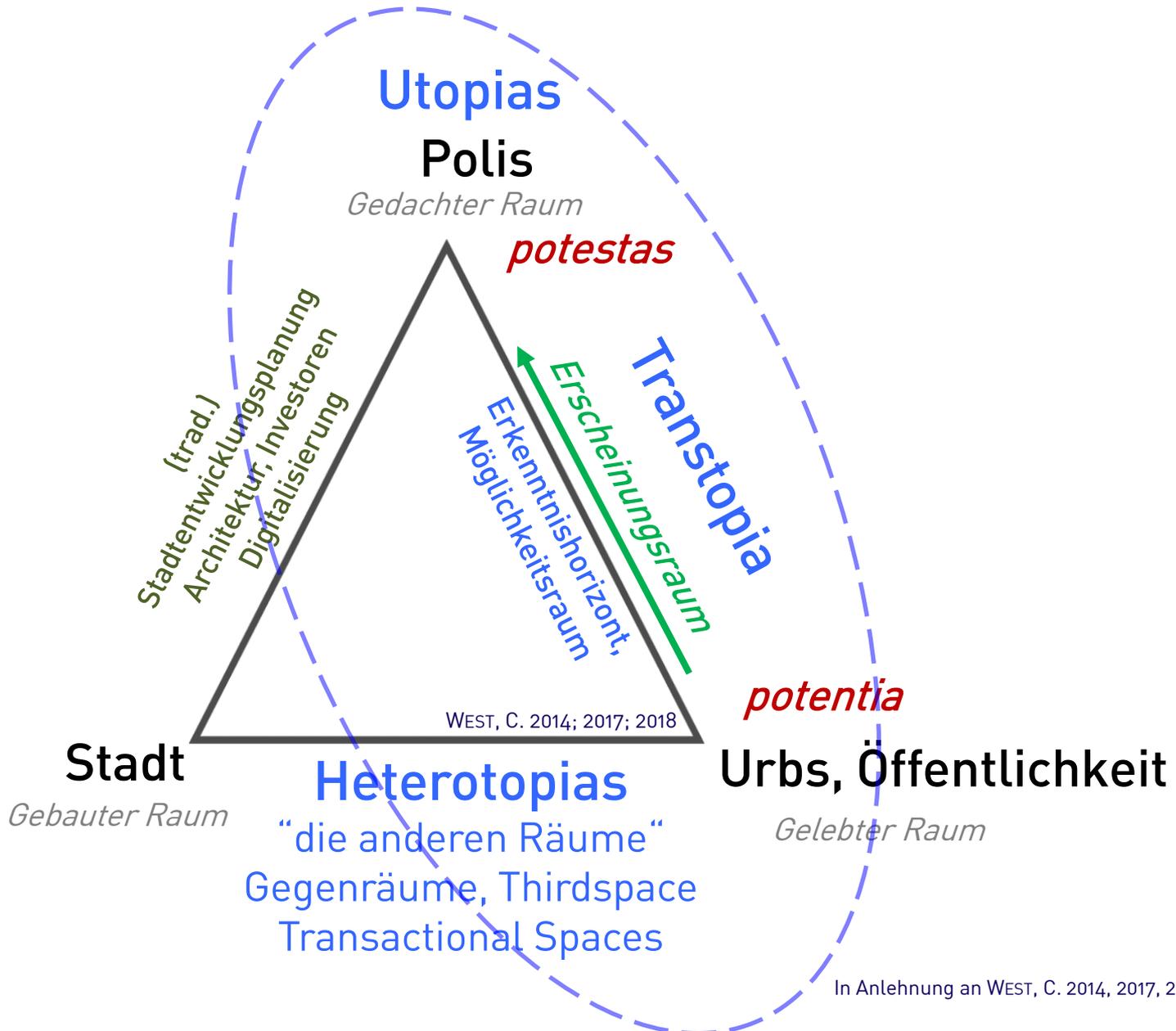
-

Aushandlungsprozesse,  
Ressourcen, Macht, Legitimation  
Voice, Votes, Urban Citizenship

# Das Urbane: Utopia – Heterotopia



# Das Urbane: Utopia – Heterotopia – Transtopia



# Transversale Stadtforschung

## Transdisziplinär-Transformative Forschung

## 1. Förderlinie „Reallabore“ – BaWü-Labs

*Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg:*

- Reallabor **Urban Office – Nachhaltige Stadtentwicklung in der Wissensgesellschaft** (2015-2018) - *Universität Heidelberg*
- Reallabor **Asylsuchende in der Rhein-Neckar-Region** (2016-2019)  
*Pädagogische Hochschule Heidelberg, ZEW – Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Universität Heidelberg*

## 2. Urban Innovation – Stadt neu denken! e.V.

*Urban Innovation Center Heidelberg*

## 3. Förderlinie „Innovative Hochschule - Transfer und Innovation“

*Bund-Länder-Initiative (BMBF und Länder)*

- **s:ne - Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung** (2018-2022)  
*h\_da - Hochschule Darmstadt, University of Applied Sciences*

# „Reallabore“ – Was? und Wie?

- BaWü-Labs – Wissenschaft für Nachhaltigkeit: erste Reallaborförderlinie (weltweit laut MWK)
- „Reallabor“ und „Reallaborforschung“ noch wenig umrissene Konzepte, kein Einheitsverständnis. Obwohl zunehmende Verbreitung in versch. wissenschaftlichen Communities, hat sich **noch kein allgemein geteiltes, inhaltliches, methodisches Verständnis** herausgebildet.
- Reallaboren sind **inter- und transdisziplinär. Wissenschaft und außerwissenschaftliche Akteure** (Praxisakteure) arbeiten in direkter Art und Weise (auf Augenhöhe) zusammen und experimentieren Formen und Methoden des transdisziplinären Forschen und Arbeitens.
- Mit Reallaboren wird **nicht nur über sondern auch für Transformation** geforscht. Ziel ist gleichermaßen wissenschaftliche Erkenntnis sowie gesellschaftliche Gestaltung und Transformation. Sie ermöglichen **Nachhaltigkeitsforschung** und **experimentelle Beiträge** für nachhaltige Entwicklung.
- **Etablierte Lern- und Forschungskulturen verändern sich** – neue entstehen: Über die Problemanalyse hinaus, die basiert auf dem Wissen über Strukturen, Prozesse und Variabilitäten in Systemen (**Systemwissen**) werden Studierende, Dozierende und außerwissenschaftliche Akteure angeregt **Zielwissen** für die Entwicklung von Visionen zu generieren, um dann durch transdisziplinär-transformative Experimente und Interventionen **Transformationswissen** zu schaffen.

West, Christina (2018): „Wissen to Go“ – Transdisziplinär-transformative Lehre als „Reallabor im Kleinen“. In: Defila, Rico/Di Giulio, Antonietta (Hg.): Transdisziplinär und transformativ Forschen. Eine Methodensammlung. Wiesbaden: Springer VS: 193-237

# Urbane Lebensqualität in Heidelberg



Von Reallaboren zu “Urban Innovation – Stadt neu denken! e.V.”

**Perspektiven und Praktiken der nächsten Generation nachhaltiger und zukunftsfähiger Stadtentwicklung**

Reallabor

**Urban Office – Nachhaltige Stadtentwicklung  
in der Wissensgesellschaft**

(2015-2018)

*Universität Heidelberg, Geographisches Institut*



# ReaLlabor URBAN OFFICE

## NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG IN DER WISSENSGESELLSCHAFT

PROF. DR. ULRIKE GERHARD | DR. EDITHA MARQUARDT | DR. CHRISTINA WEST  
 co-ordinator

### KONZEPTIONELLER RAHMEN

#### Nachhaltigkeit in der Stadtentwicklung

- Neue Stadtentwicklungsdiskurse: Smart City, Green City, Nachhaltige Stadt
- Anforderungen an die Stadt der Zukunft: Wohnen, Arbeiten, Bildung, Umweltgerechtigkeit, Energiewende, sozialer Ausgleich
- lebenswerte Stadt
- visionäres, nachhaltiges Bauen
- Nachhaltige Umgestaltung von Konversionsflächen

#### Herausforderungen durch die Wissensgesellschaft

- Bedeutungsanstieg der Wissensökonomie
- Wissen wird zur Ware
- Städte als zentrale Orte des Übergangs
- Schaffung geeigneter Bedingungen für Kreativität und Wissensproduktion
- Kreativität und Innovation als Motoren der Stadtentwicklung
- Bürgerbeteiligung - „Recht auf Stadt“
- Veränderung der Stadtorganisation
- Re-urbanisierung von & durch Wissen

#### ReaLlabor URBAN OFFICE - das Format

- Co-design, Co-produktion von Wissen mit Praxispartnern
- Akteursvielfalt
- offener, transparenter Forschungsprozess
- ergebnisoffen
- angewandete Forschung
- Public Science / Öffentliche Wissenschaft

### AKTEURE & TEILPROJEKTE

**IBA** Teilprojekt 1 - Geographie  
**„Transformation von Stadtteilen durch neue Wissensorte“**  
**„Der Andere Park“ - Vernetzung von Wissensorten auf Campbell und im Mark Twain Village / Südstadt, Heidelberg**  
*Wie schafft „Wissen“ „Stadt“? Wissensbasierte Stadtentwicklung – mehr als ein diffuses Konzept. Einblicke und Analysen in das Reallabor (Dissertation)*

Teilprojekt 4 - Geoinformatik / ifeu  
**„Wissen schaffen für die Stadt – neue Methoden der Bürgerbeteiligung durch interaktive Stadtplanung im Web 2.0 am Beispiel der Energiewende“**  
**Energie- und Zukunftsspeicher Stadwerke Heidelberg / Pfaffengrund, Heidelberg**



**FUNKTIONEN & AUFGABEN des URBAN OFFICE**

**Schnittstelle** zwischen Universität Heidelberg, Stadt Heidelberg, IBA - Internationale Bauausstellung Heidelberg, Akteur\_innen / Bürger\_innen / Bewohner\_innen der Stadt

**Organisatorisches Dach** für die Teilprojekte

- Co-ordination, Co-operation, Projektmanagement

**Wissenschaftliche Aufgaben**

- Interdisziplinäre Vernetzung der Forschung
- Mehrwert über die Teilprojekte hinaus
- Transdisziplinarität der Forschung

**Transfer der Forschungsergebnisse**

- zu den Partner\_innen, in die Öffentlichkeit
- Presse / Öffentlichkeitsarbeit
- Neue Medien

**Qualitätssicherung**

**Universitäre Lehre**

**Transdisziplinäres Co-Design & Co-Creation & Co-Produktion**

- Urban Innovation Center (UIC-HD)
- Urban Innovation – Stadt neu denken (i. Gr.)
- fuOre – Sustainable Spots erfAHREN
- Wissen to Go & FairteilerMobil
- Moving Lab

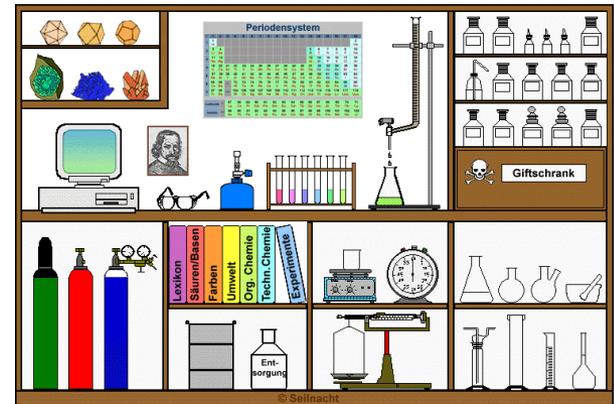
Teilprojekt 2 - Diakoniewissenschaft / Gerontologie / Frei Architekten  
**Innovative Partizipationsstrukturen und nachhaltige Wohnkonzepte angesichts des demografischen Wandels „Heidelberg Village“ - Mehrgenerationen Wohnen**  
**Gadamerplatz / Bahnstadt, Heidelberg**

Teilprojekt 3 - Soziologie  
**„Die Bedeutung von Netzwerken relevanter Wissensakteure“**  
**„B“- Bildung, Betreuung, Begegnung**  
**Gadamerplatz / Bahnstadt, Heidelberg**  
**„Der Zusammenhang von Netzwerkpositionen, Wertvorstellungen und Urbanität in der Wissensgesellschaft am Beispiel des B' in der Heidelberger Bahnstadt“ (Dissertation)**

# Reallabor Urban Office – Herausforderungen, Konzeptionelle Basis, Umsetzung

Zusammenarbeit mit Praxisakteuren *(auf Augenhöhe)*:  
Co-Design von Forschungsfragen & Co-Produktion von Wissen

- Wissenschaftliche Begleitung aktueller Stadtentwicklungsprojekte
- Angewandte/anwendungsorientierte Forschung
- Grundlagenforschung
- Öffentliche Wissenschaften / Public Science
- BürgerWissenschaft / Citizen Science
- Transformative Wissenschaften (?)
- Bezug zur IBA - Internationalen Bauausstellung Heidelberg „Wissen schafft Stadt“: Welchen Einfluss haben die IBA-Projekte auf die Stadtentwicklung?  
Wie verändert sich Stadtentwicklung mit der IBA?
- Übertragbarkeit der Forschungsergebnisse auf andere Städte? Andere „Zukunftsformate“?
- ....



# Reallabor Urban Office - Beteiligte Akteure im Reallabor



© Gerhard/Marquardt/West 2015

Wie funktioniert das „Urban Office“ als Träger des Reallabors?

# Reallabor Urban Office – Teilprojekte

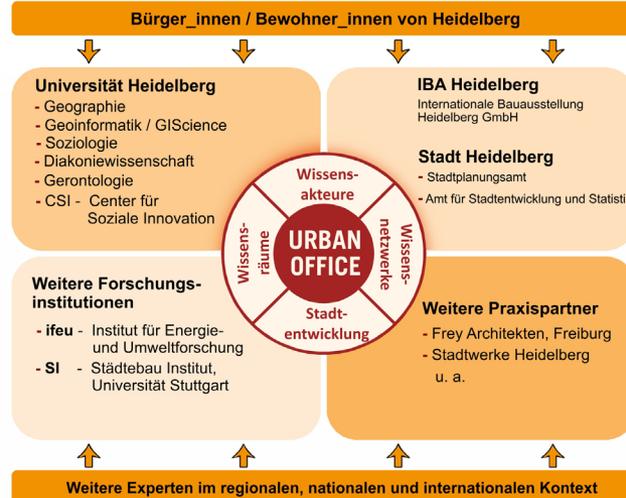
IBA

Teilprojekt 1 - Geographie

„Transformation von Stadtteilen durch neue Wissensorte“  
 „Der Andere Park“ - Vernetzung von Wissensorten auf Campbell und im Mark Twain Village / Südstadt, Heidelberg  
 Wie schafft "Wissen" "Stadt"? Wissensbasierte Stadtentwicklung – mehr als ein diffuses Konzept. Einblicke und Analysen in das Reallabor (Dissertation)



## URBAN OFFICE



### FUNKTIONEN & AUFGABEN des URBAN OFFICE

**Schnittstelle** zwischen Universität Heidelberg, Stadt Heidelberg, IBA - Internationale Bauausstellung Heidelberg, Akteur\_innen / Bürger\_innen / Bewohner\_innen der Stadt

#### Organisatorisches Dach für die Teilprojekte

- Co-ordination, Co-operation, Projektmanagement

#### Wissenschaftliche Aufgaben

- Interdisziplinäre Vernetzung der Forschung
- Mehrwert über die Teilprojekte hinaus
- Transdisziplinarität der Forschung

#### Transfer der Forschungsergebnisse

- zu den Partner\_innen, in die Öffentlichkeit
- Presse / Öffentlichkeitsarbeit
- Neue Medien

#### Qualitätssicherung Universitäre Lehre

#### Transdisziplinäres Co-Design & Co-Creation & Co-Produktion

- Urban Innovation Center (UIC-HD)
- Urban Innovation – Stadt neu denken (i. Gr.)
- fUrOre – Sustainable Spots erFAHREN
- Wissen to Go & FairteilerMobil
- Moving Lab

Teilprojekt 2 -

Diakoniewissenschaft / Gerontologie / Frey Architekten

**Innovative Partizipationsstrukturen und nachhaltige Wohnkonzepte angesichts des demografischen Wandels**  
 „Heidelberg Village“ - Mehrgenerationen Wohnen  
 Gadamerplatz / Bahnstadt, Heidelberg



Teilprojekt 4 - Geoinformatik / ifeu

„Wissen schaffen für die Stadt – neue Methoden der Bürgerbeteiligung durch interaktive Stadtplanung im Web 2.0 am Beispiel der Energiewende

**Energie- und Zukunftsspeicher**  
 Stadtwerke Heidelberg / Pfaffengrund, Heidelberg

IBA



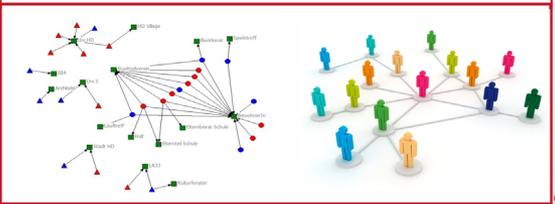
Teilprojekt 3 - Soziologie

„Die Bedeutung von Netzwerken relevanter Wissensakteure“

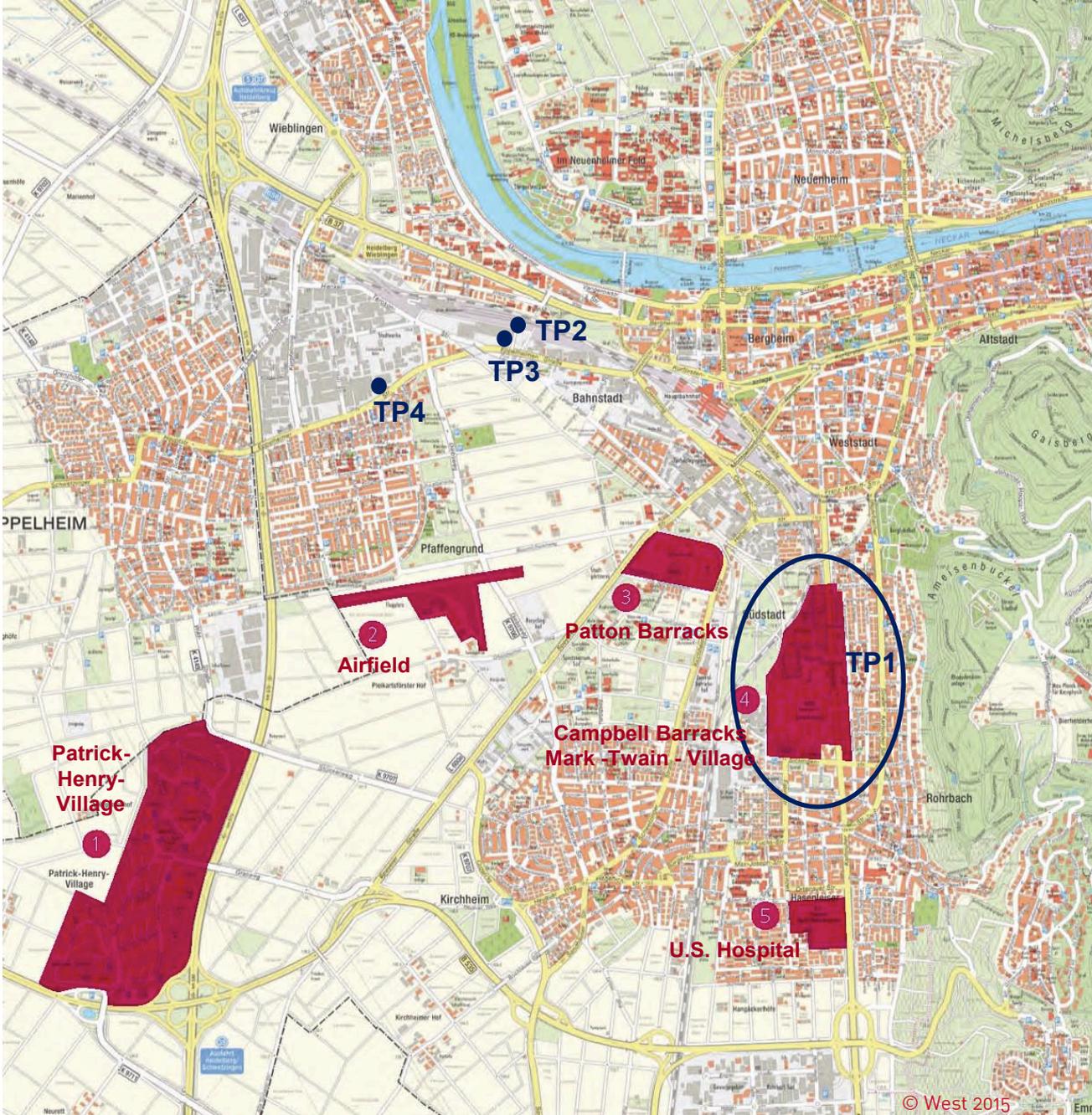
„B<sup>3</sup>“ - Bildung, Betreuung, Begegnung  
 Gadamerplatz / Bahnstadt, Heidelberg

„Der Zusammenhang von Netzwerkpositionen, Wertvorstellungen und Urbanität in der Wissensgesellschaft am Beispiel des B<sup>3</sup> in der Heidelberger Bahnstadt“ (Dissertation)

IBA



# Konversionsflächen Heidelberg & Teilprojekte Urban Office / RealLabor



**TP 1** – Geographie / VHS / Stadtbibliothek  
„Transformation von Stadtteilen  
durch neue Wissensorte“  
**Der Andere Park**

IBA

**TP 2** - Diakoniewissenschaft /  
Gerontologie / Frey Architekten  
„Innovative Partizipationsstrukturen  
und nachhaltige Wohnkonzepte  
angesichts des demographischen  
Wandels“  
„Mehrgenerationenhaus“ –  
**Gadamerplatz / Bahnstadt**

**TP 3** – Soziologie  
„Netzwerkanalyse von  
Wissensakteuren“  
„B<sup>3</sup>“ – **Gadamerplatz / Bahnstadt**

IBA

**TP 4** - Geoinformatik / ifeu  
Wissen schaffen für die Stadt – neue  
Methoden der Bürgerbeteiligung durch  
interaktive Stadtplanung im Web 2.0  
am Beispiel der Energiewende  
„Zukunfts-Wissenspeicher  
Energie und Technik“

IBA



„Wissen to Go“ – FairteilerMobile



„Knowledge to Go“ – FairSharingMobil



**Urban Innovation – Stadt neu denken! e.V.**  
*Urban Innovation Center Heidelberg*  
(seit 2017)



## **Gründungsversammlung** des Vereins

### **Urban Innovation – Stadt neu denken!**

Dienstag, **25.07.2017 \_ 17:00**

Kurfürstenanlage 58 \_ 69115 Heidelberg

#### **Unser Ziel**

Stadt neu denken! Wir wollen urbane Innovation vorantreiben, im Denken und als Co-Creation, in Lösungen und in Umsetzung von Stadtgestaltung.

#### **Unser Weg**

**Mit-Denken öffnet den Weg zum Mit-Machen.**

Am 25.07. werden wir urbane Innovation erlebbar machen.

Daher: Bringen Sie etwas/einen Gegenstand Ihrer freien Wahl mit und gestalten Sie unsere vor-Ort-Installation

**„Die Stadt ist ein Garten“**

Information & Anmeldung unter:

**uiev@urbaninnovation.de** und **www.urbaninnovation.de**

**Urban Innovation – Stadt  
neu denken! e.V.**  
Urban Innovation Center Heidelberg

*Forschungsbasiertes Innovations- und Transferprojekt*

**s:ne** | **S**ysteminnovation für **N**achhaltige **E**ntwicklung

*Teilvorhaben (TV) 6: Zukunftsorientierte Stadtentwicklung  
am Beispiel „Mollerstadt“ (DA)*

(2018-2022)

*Teamleitung TV 6:*

*Dr. Christina West (h\_da)*

*Dr. Volker Ritter (h\_da und IWU)*

# Hintergrund: Bund-Länder-Förderinitiative «Innovative Hochschule»

## Transfer von Ideen, Wissen, Technologien

---

Das umfassende Transfer- und Innovationsprojekt „**Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung**“ (s:ne) wird seit Beginn des Jahres 2018 im Rahmen der Bund-Länder-Förderinitiative „Innovative Hochschule - Transfer und Innovation“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Land Hessen an der Hochschule Darmstadt (h\_da) gefördert. Darin beteiligt sind sechs Partnerinstitutionen, die durch NetzwerkpartnerInnen unterstützt werden.

Grundgedanke ist, dass Veränderungen in Richtung einer umfassenden nachhaltigen Entwicklung und Transformation vor allem **transdisziplinär** erreicht werden können.

# Allgemeine Informationen zum Projekt s:ne

## Direkte Partner

- Öko-Institut e.V.  
*Freiburg/Darmstadt/Berlin*
- Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU)  
*Darmstadt*
- Institut für sozial-ökologische Forschung GmbH (ISOE)  
*Frankfurt am Main*
- e-hoch-3 GbR  
*Darmstadt*
- Schader-Stiftung  
*Darmstadt*
- Software AG  
*Darmstadt*

## Projektlaufzeit

- 2018-2022

## Informationen

- <https://sne.h-da.de/>

## Netzwerk-Partner z.Z. (Auszug)

- HEAG
- ENTEGA
- HEAG Mobilo
- Wissenschaftsstadt  
Darmstadt
- LEAR Corporation
- weitere .....

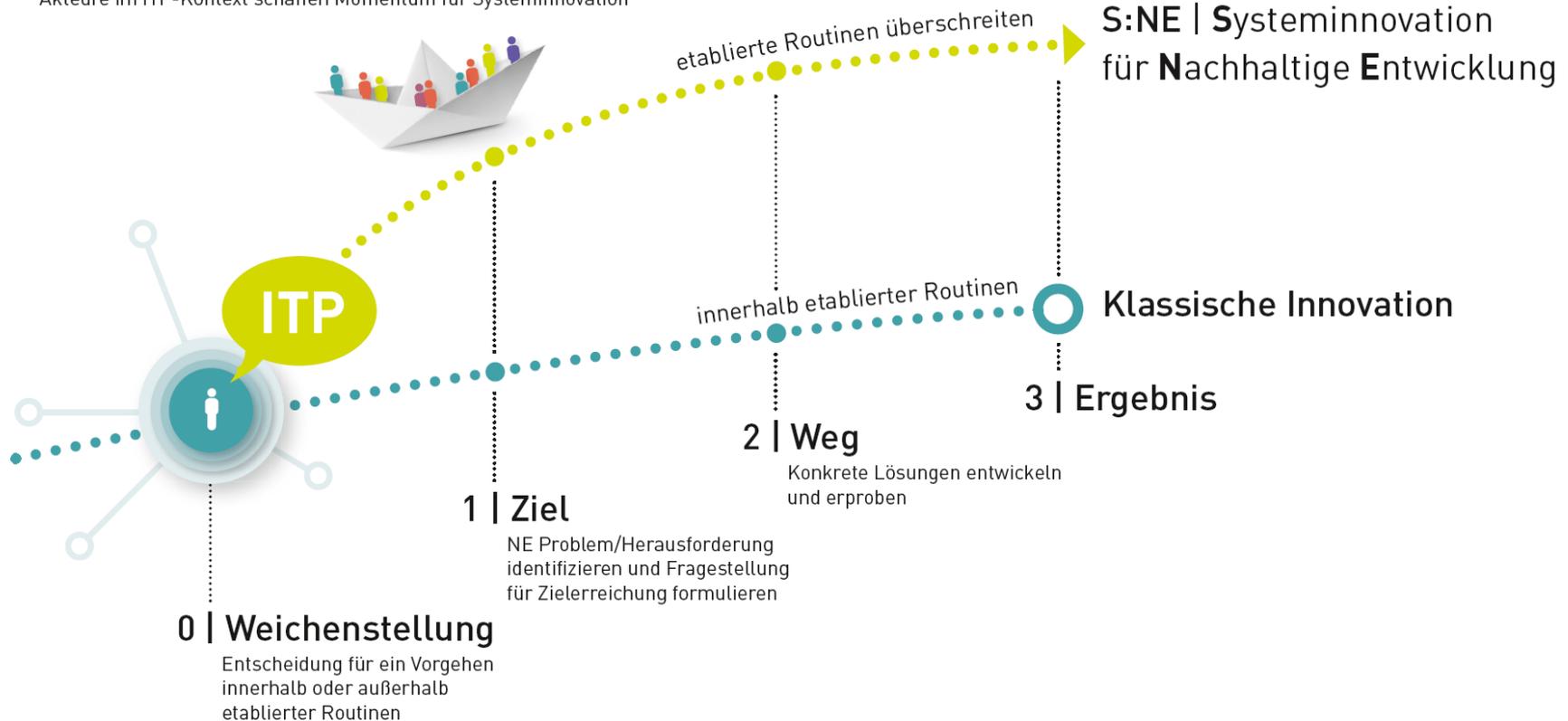
## Kontakt

- Dr. Christina West (TV6)  
christina.west@h-da.de
- Dr. Volker Ritter (TV6)  
volker.ritter@h-da.de
- Dr. Silke Kleihauer  
(Gesamtprojektleitung)  
sne@h-da.de

# s:ne Ziel: Transfer von Ideen, Wissen, Technologien

## Innovations- und Transformationsplattform (ITP)

Akteure im ITP-Kontext schaffen Momentum für Systeminnovation



Grundgedanke ist, dass Veränderungen in Richtung einer umfassenden nachhaltigen Entwicklung vor allem transdisziplinär erreicht werden können.





# Warum Mollerstadt?



## Darmstadt: Mollerstadt

- Sanierungsgebiet Mollerstadt
- - - - statistischer Bezirk Rheintor/Grafenstraße

Kartographie: Volker Ritter, Christina West 2018  
sne - Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung, h\_da - Hochschule Darmstadt  
Kartengrundlage: Datengrundlage Vermessungsamt Darmstadt, Wissenschaftsstadt Darmstadt



### Darmstadt: Mollerstadt

- Sanierungsgebiet Mollerstadt
- - - statistischer Bezirk Rheintor/Grafenstraße

Kartographie: Volker Ritter, Christina West 2018  
s.ne - SystemInnovation für Nachhaltige Entwicklung, h\_da - Hochschule Darmstadt  
Kartengrundlage: Datengrundlage Vermessungsamt Darmstadt, Wissenschaftsstadt Darmstadt

## Mollerstadt als:

- Archetyp (nicht nur) in Deutschland
- Seed/Ausgangspunkt für nachhaltige Stadtentwicklung in DA
- Experimentierraum
- Showcase
- Adaptierbares Paradigma  
(skalierbar: lokal, regional, national, EU, global)

# Konflikte und Spannungsfelder in der Mollerstadt

- Das Quartier Mollerstadt ist als Innenstadtquartier geprägt durch hohe Dynamik(en). Verschiedene Akteure mit z.T. **diametralen Interessen** gestalten und wirken ein auf das Quartier:
  - Renditeorientierte Immobilieninvestoren planen und realisieren vorwiegend dichten Wohnungsbau mit kleinteiligen Wohnungen.
  - Kleinere und mittlere Gewerbetreibende/KMU sorgen sich einerseits um Stellplätze und Parkmöglichkeiten vor ihren Geschäften. Andererseits wird der „öffentliche Raum“ von KMUs angeeignet und kommodifiziert (Cafés, Restaurants etc.).
  - Anwohner/Mieter suchen günstigen Wohnraum (Kosten-Lage-Kriterium), wobei sie gleichzeitig kaum öffentlichen (Frei-)Raum finden.
  - Es findet sich kaum öffentlicher Grünraum in dem Quartier. Das wenige Grün in den Hinterhöfen oder auf Dächern ist privat.
  - Der Durchgangsverkehr zerschneidet das Quartier (Lärm und Abgase). Wohingegen die Quartiersbewohner im Quartier eher unterdurchschnittlichen MIV erzeugen.
  - Lage, Gestaltung und Umwelt ist bei der Wohnstandortwahl für ganz unterschiedliche Wertorientierungstypen attraktiv.

# Herausforderungen in der Mollerstadt

Im Projekt S:NE - Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung werden im Teilvorhaben 6 „Zukunftsorientierten Stadtentwicklung“ vier Handlungsfelder sowie ein Querschnittsfeld adressiert, um Verbesserungen hinsichtlich einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung aufzuzeigen und nachahmungswürdig zu lösen.

Die Handlungsfelder:

- Gebäude
- Mobilität
- Konsum
- Energienetze

Das Querschnittsfeld:

- Finance





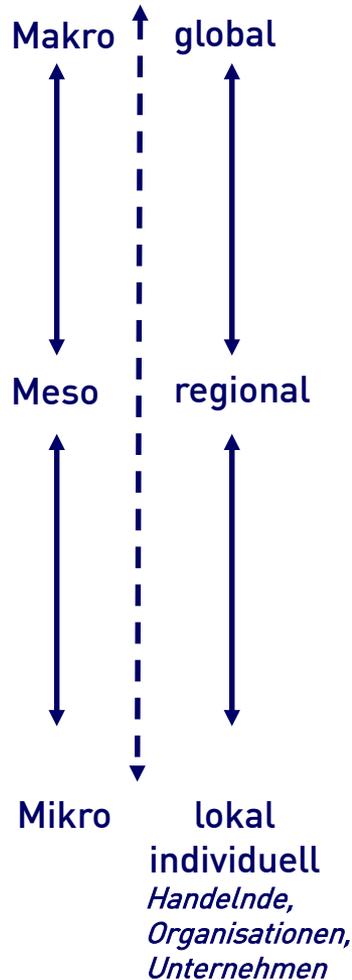
# Herausforderung „Zukunftsorientierte Stadtentwicklung“ als Systeminnovation für NE – Transformation in einer komplexen Welt

---

- Die durch Technik, Technologie, Digitalisierung ermöglichten Lösungen in den einzelnen Handlungsfeldern können Verbesserungen erzeugen, adressieren allerdings häufig Symptome der aktuellen Lebensführung und Lebensstilisierung, weniger die eigentlichen Herausforderungen, die zur zukunftsorientierten Stadtentwicklung einer nachhaltigen Gesellschaft führen, da oftmals die damit verbundene Komplexität nicht gesehen wird, z.B.:
- Was haben Klimaschutz- und Klimaanpassung mit „Gentrification“ zu tun?
- Die eigentlichen Herausforderungen NE sind komplex.
- Technische Lösungen oder Lösungen im Bereich der Digitalisierung dürfen/sollten nicht zu Verwerfungen in anderen gesellschaftlichen Bereichen und deren Nachhaltiger Entwicklung führen.
- Gesamt-Systeminnovation bedarf einer Veränderung der Randbedingungen in den jeweiligen Handlungsfeldern.

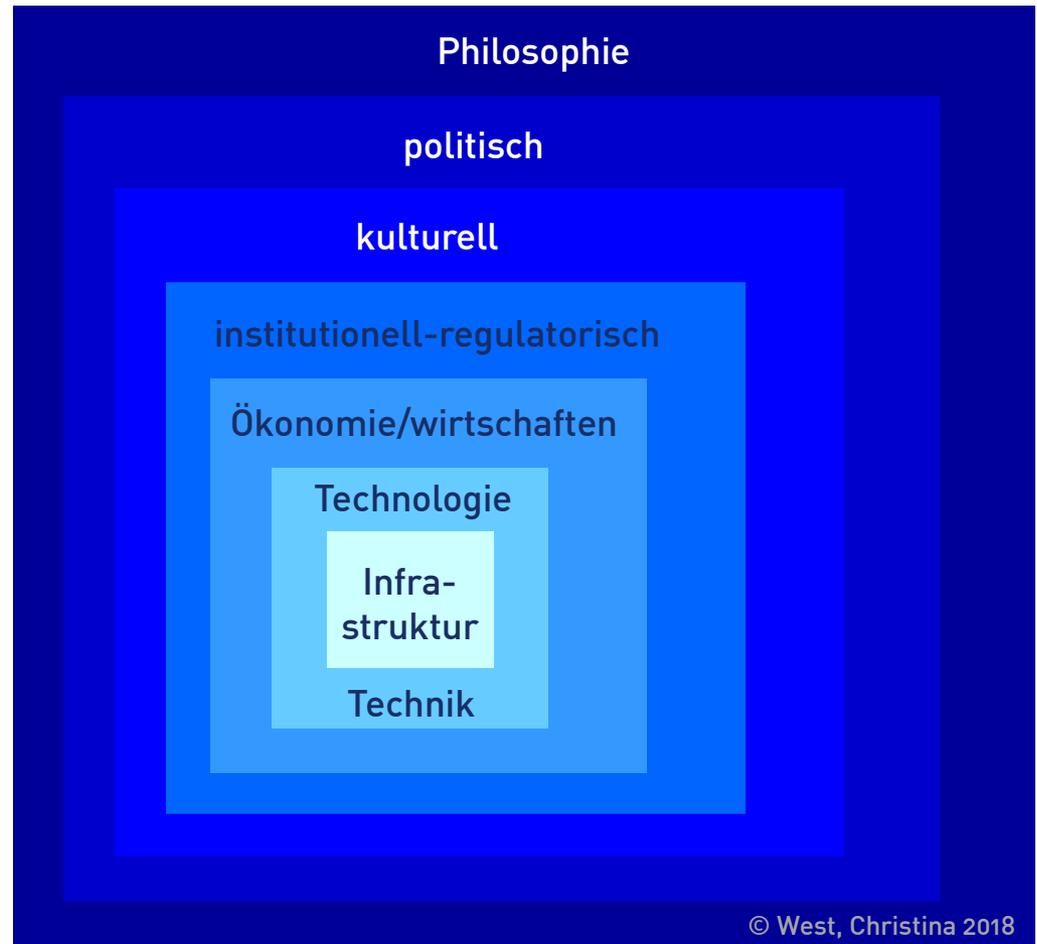
# Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung

## Mehr-Ebenen/Felder-Ansatz



## Dimensionen der Systeminnovation

System: Struktur – Handlung – Wissen



# Literatur (Auswahl)

---

**WEST, Christina (2014): Zwischen Kulturellem Pluralismus und Transkulturalität. - Postmoderne Momente im Migrations- und Integrationsdiskurs.** In: Gans, Paul (Hg.): Räumliche Auswirkungen der internationalen Migration. Forschungsberichte der ARL 3 - Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Leibniz-Forum für Raumwissenschaften, Hannover: 92-126

**WEST, Christina (2017): Dimensionen des individuellen und gesellschaftlichen Wandels: Die grundlegenden Orientierungen ‚geschlossen-offen‘ und ‚konkret-abstrakt‘ als Determinanten der Stadtentwicklung in Barcelona (1986–2005).** Mannheim: MADOC (online im Internet: <https://ub-madoc.bib.uni-mannheim.de/42814>)

**WEST, Christina (2018): „Wissen to Go“ – Transdisziplinär-transformative Lehre als „Reallabor im Kleinen“.** In: Defila, Rico/Di Giulio, Antonietta (Hg.): Transdisziplinär und transformativ Forschen. Eine Methodensammlung. Wiesbaden: Springer VS: 193-237

**WEST, Christina (forthcoming 2019): Transversal City and Transtopia – Reflecting and Analysing Migration, the City, and the Urban after the Postmigrant City.**

**Dr. Christina West**  
kontakt@christinawest.de

**Teamleitung**  
**Zukunftsorientierte Stadtentwicklung (TV 6)**  
s:ne | Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung  
h\_da: University of Applied Sciences Darmstadt

**Urban Innovation – Stadt neu denken! e.V.**  
Erste Vorsitzende  
Urban Innovation Center Heidelberg  
Kurfürsten-Anlage 58  
69115 Heidelberg

**Direktorin & Projektleitung**  
**Asylsuchende in der Rhein-Neckar-Region**  
**Projektleitung “Dezentrales Wohnen” (TP3)**  
**Leitung “UrbanUtopiaLAB”**

**Wissenschaftliche Koordinatorin & Geschäftsführerin**  
**Urban Office – Nachhaltige Stadtentwicklung in der Wissensgesellschaft**

**Geographisches Institut**  
**Universität Heidelberg**

**Vielen Dank!**